

Auslandsproduktion- Chancen und Risiken der Produktionsverlagerung nach Osteuropa

Ergebnisse der ISI-Erhebung *Innovationen in der Produktion*

Petra Jung Erceg

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI

Hannover, 25. Juni 2003

Folie 1



Fraunhofer
Institut
Systemtechnik und
Innovationsforschung

Übersicht

- ◆ Die Erhebung *Innovationen in der Produktion* des ISI
- ◆ Stellenwert ausländischer Produktionsstätten
- ◆ Zielregionen der Auslandsproduktion
- ◆ Beteiligungsformen
- ◆ Motive für den Aufbau von Produktionsstätten im Ausland/ Osteuropa
- ◆ Verlagerer und Rückverlagerer
- ◆ Beschäftigungsentwicklung bei unterschiedlichen Formen der Auslandsproduktion
- ◆ Defizite der Standortbewertung und neue Instrumente
- ◆ Zusammenfassung

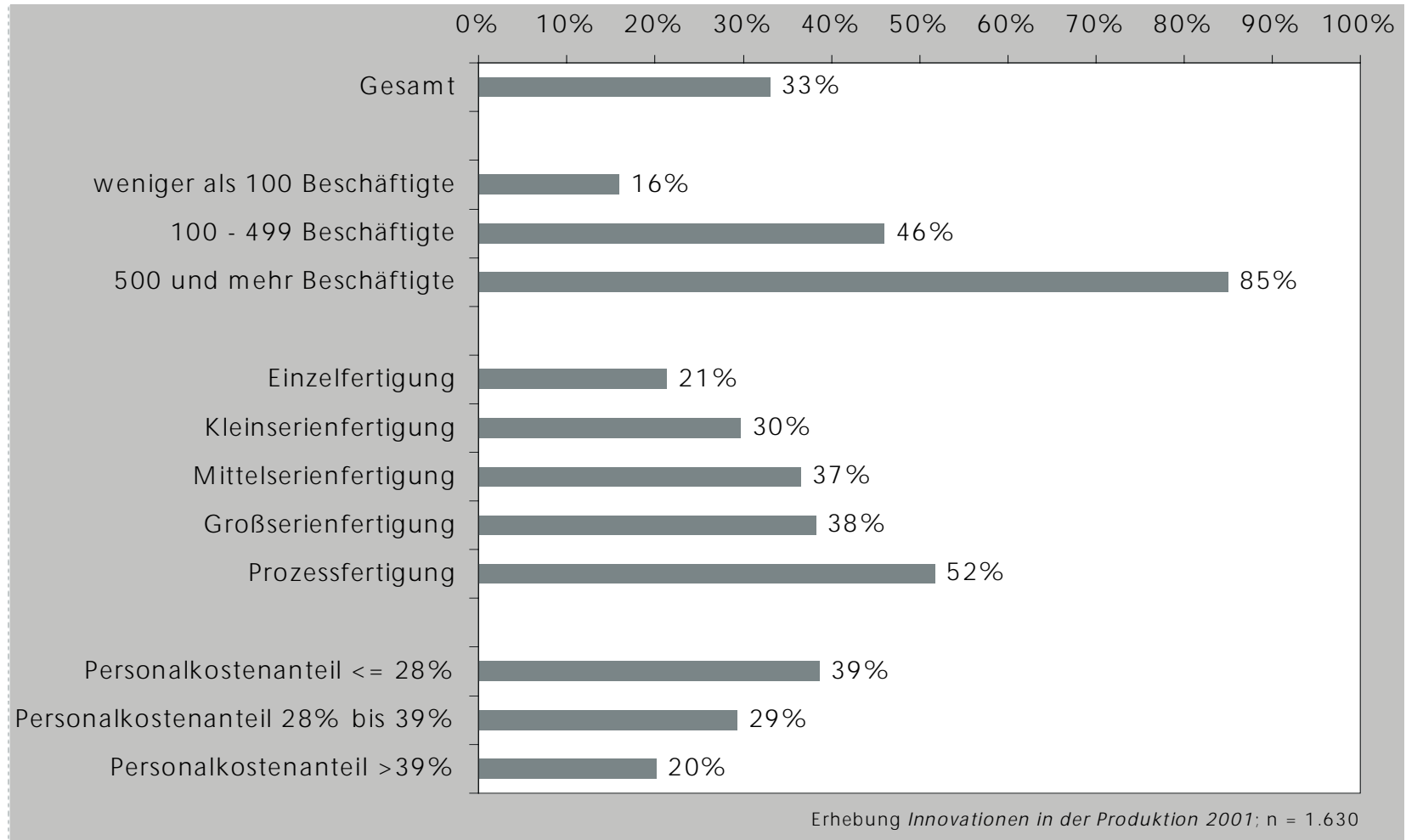


Erhebung *Innovationen in der Produktion* des Fraunhofer ISI

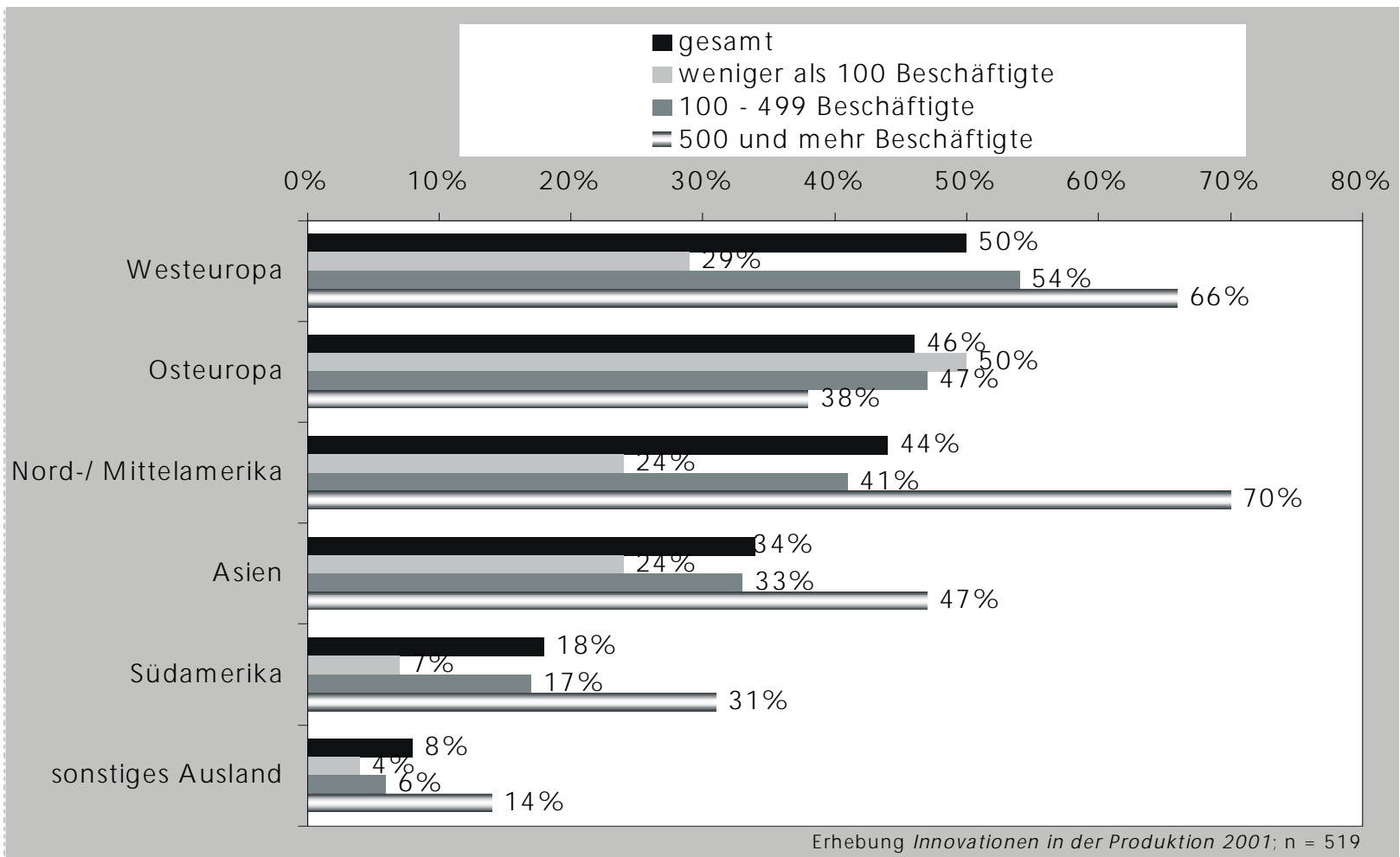
- Zielgruppe:** Kernbereiche des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland: Metall- und Elektroindustrie, Chemische und Kunststoffverarbeitende Industrie (seit 2001)
- Zeitpunkte der Befragung:** seit 1995 alle zwei Jahre
- Teilnehmerzahl:** 1.630 (2001), 1.442 (1999), 1.329 (1997), 1.326 (1995)
- Befragungsinhalte:** Strategie, Technologiemanagement, Technikeinsatz, Produktionsorganisation, Kooperationsverhalten, produktbegleitende Dienstleistungen, Personal, Umweltmanagement, Performance, betriebliche Rahmendaten
- Aktuelle Auswertungen:** Die „virtuelle Fabrik“ in weiter Ferne
Chancen und Risiken der Auslandsproduktion für den Produktionsstandort D
Fraktale Fabrik +
Stiefkind Produktionsmodernisierung?
Betreiben statt Verkaufen



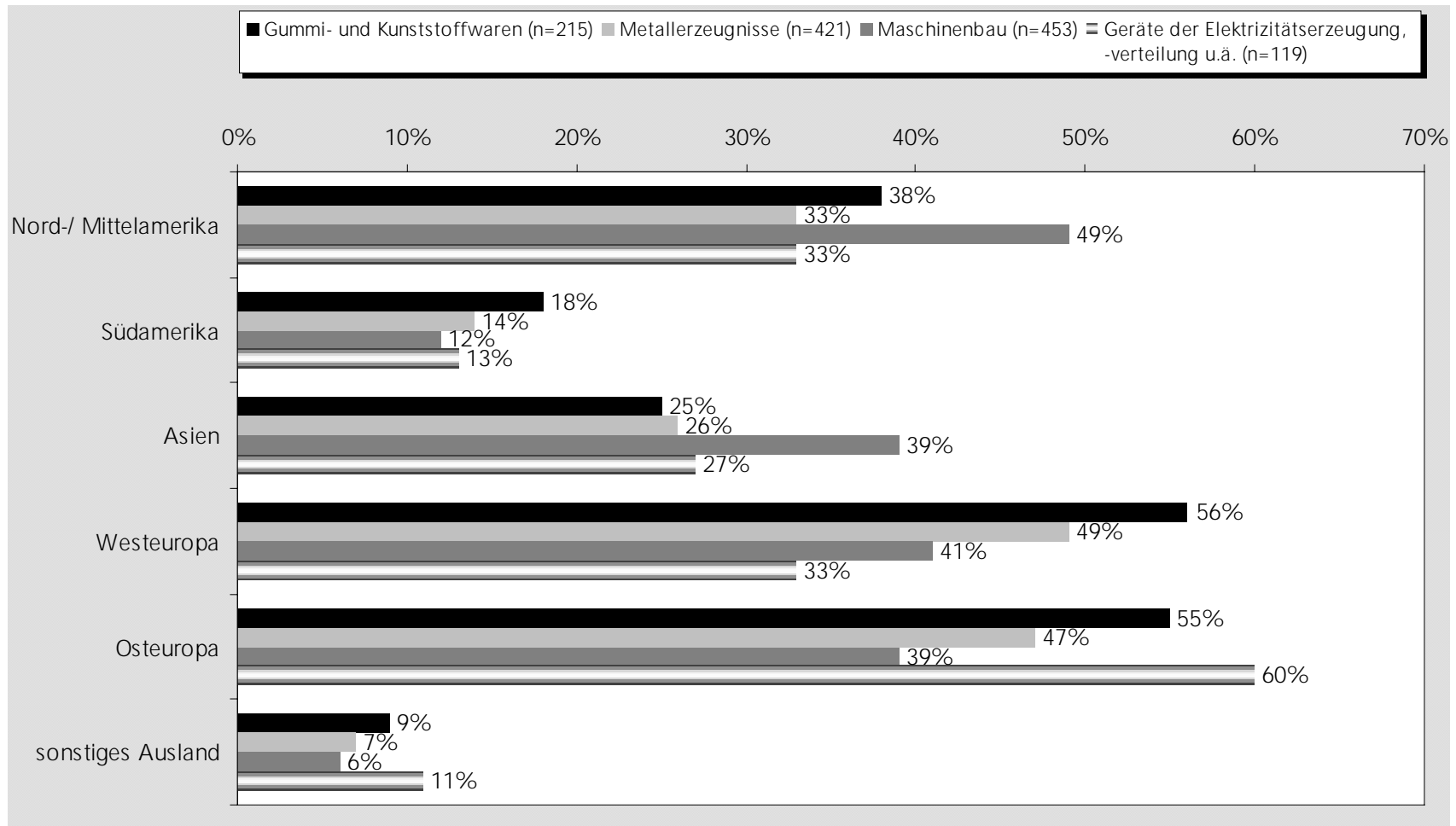
Stellenwert ausländischer Produktionsstätten



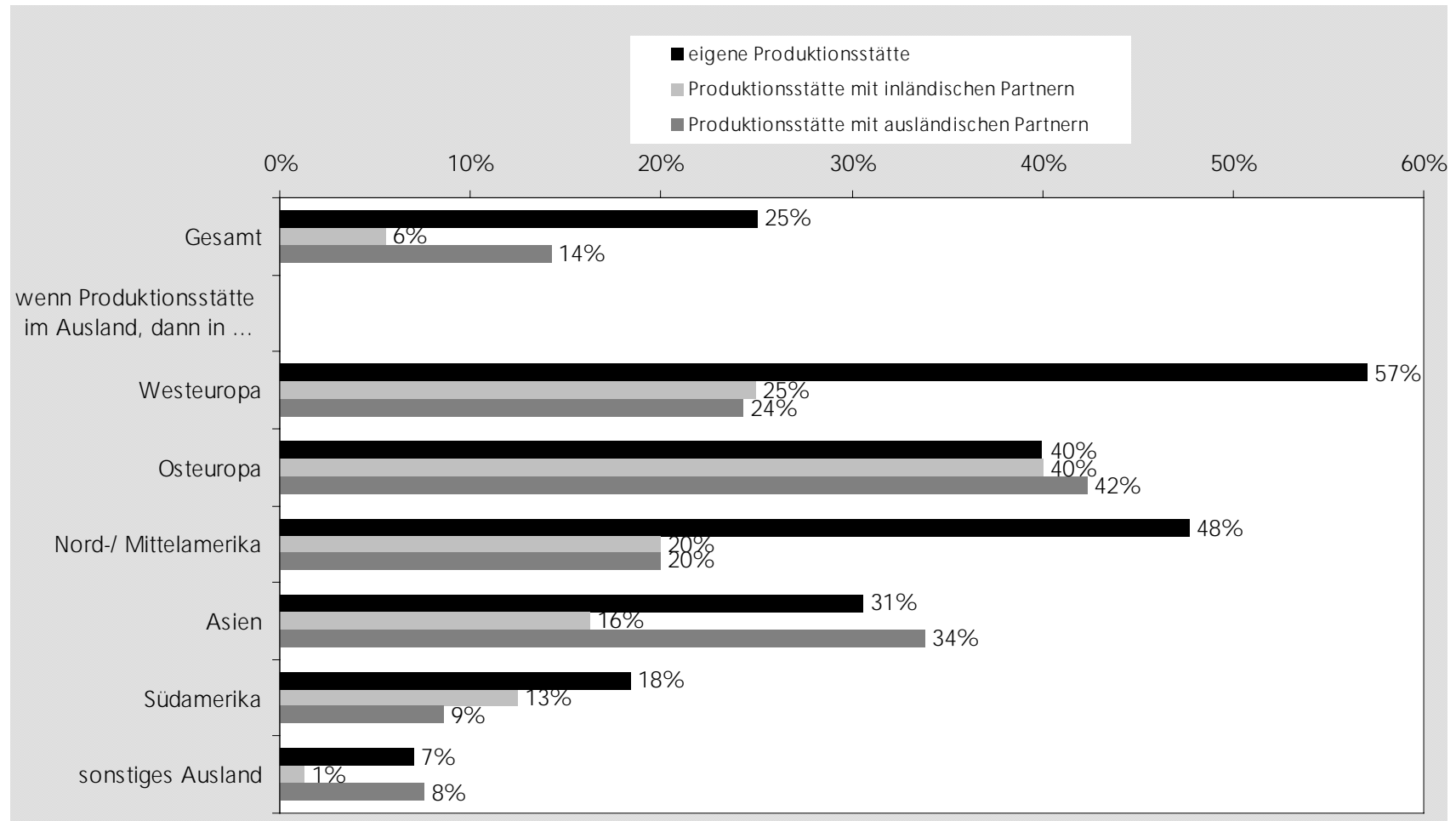
Zielregionen der Auslandsproduktion und Firmengröße



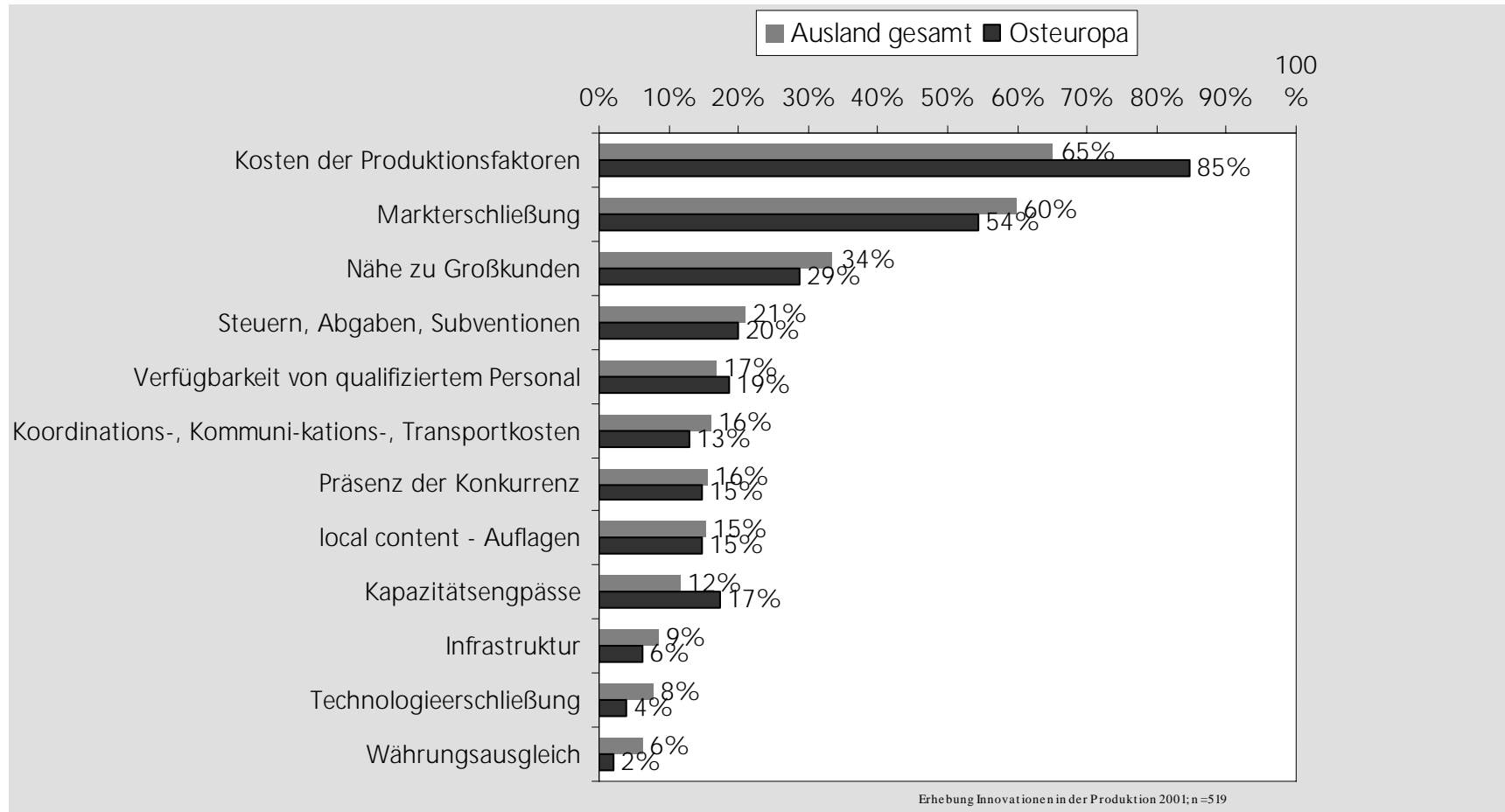
Zielregionen der Auslandsproduktion und Branche



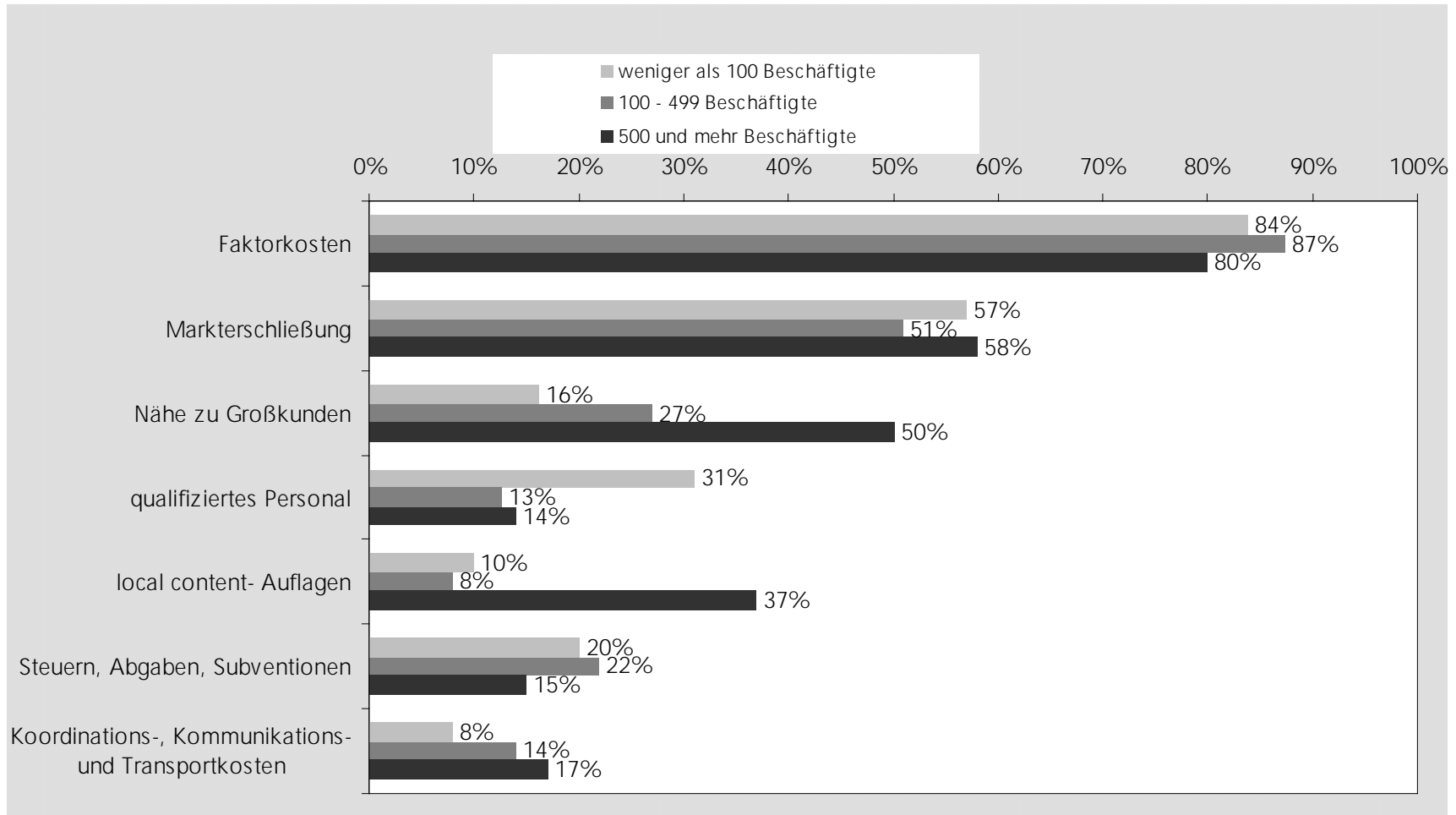
Beteiligungsformen im Ausland



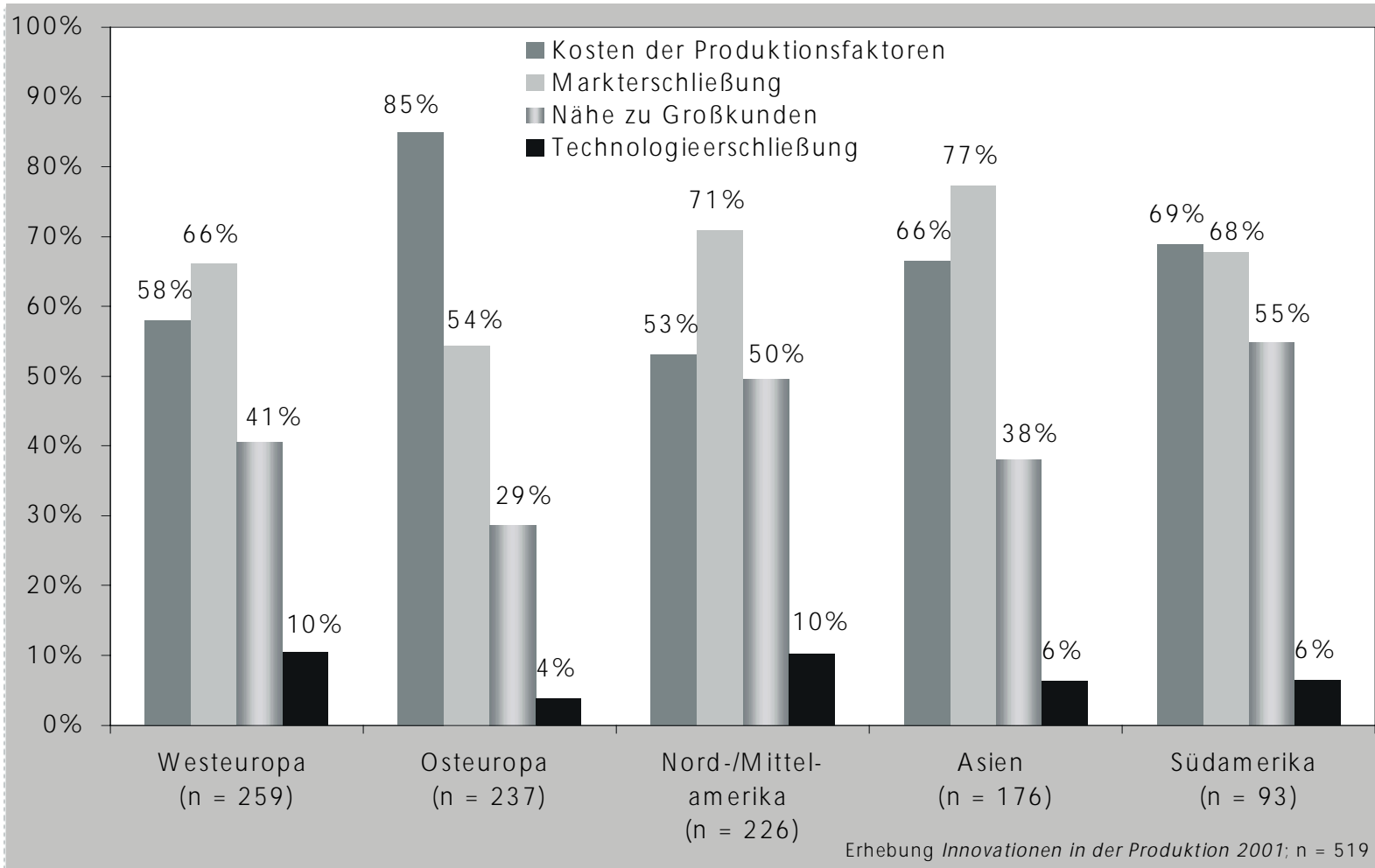
Motive für den Aufbau von Produktionsstätten im Ausland/ Osteuropa



Motive für den Aufbau von Produktionsstätten nach Firmengröße in Osteuropa



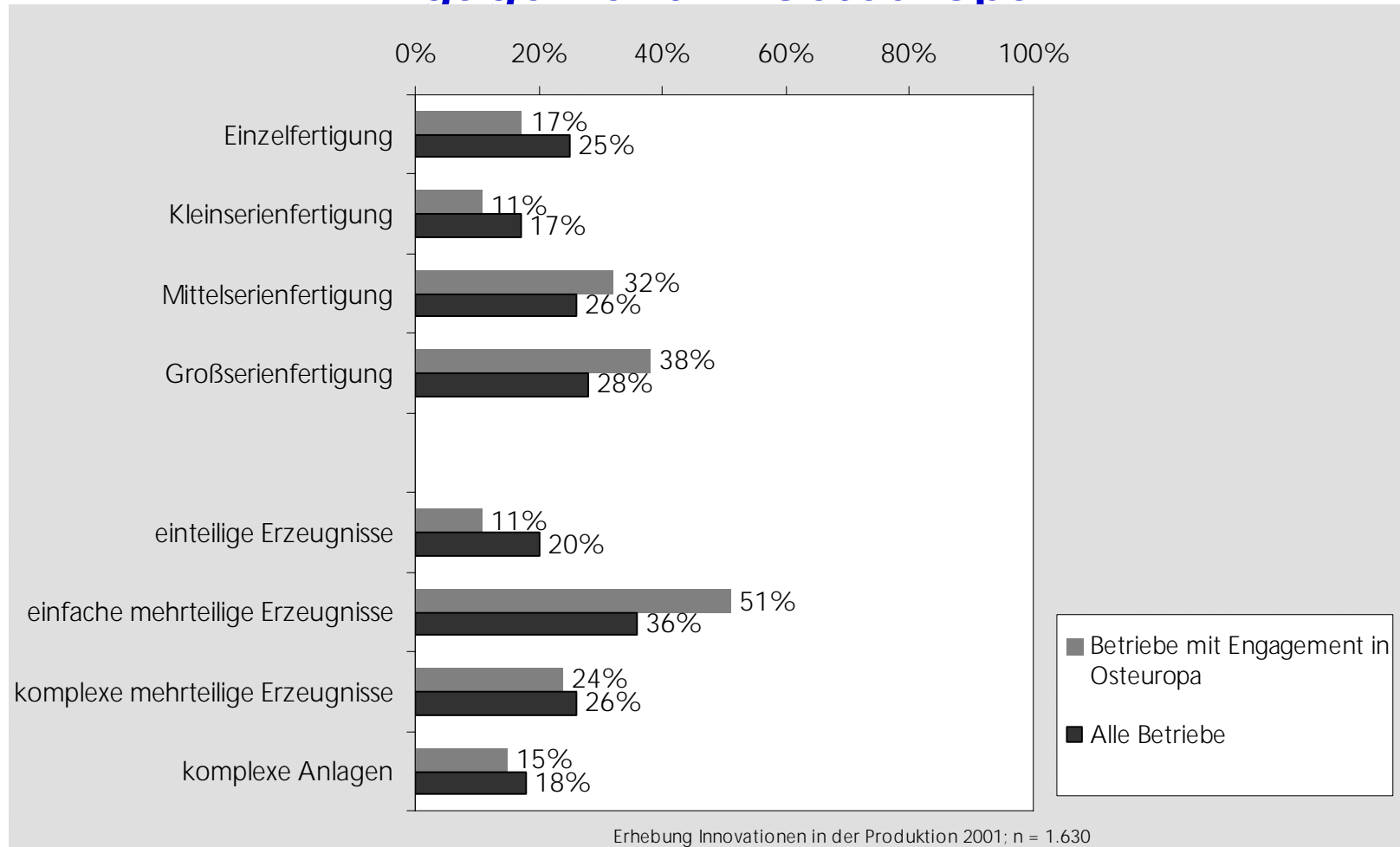
Motive für die Auslandsproduktion nach Regionen



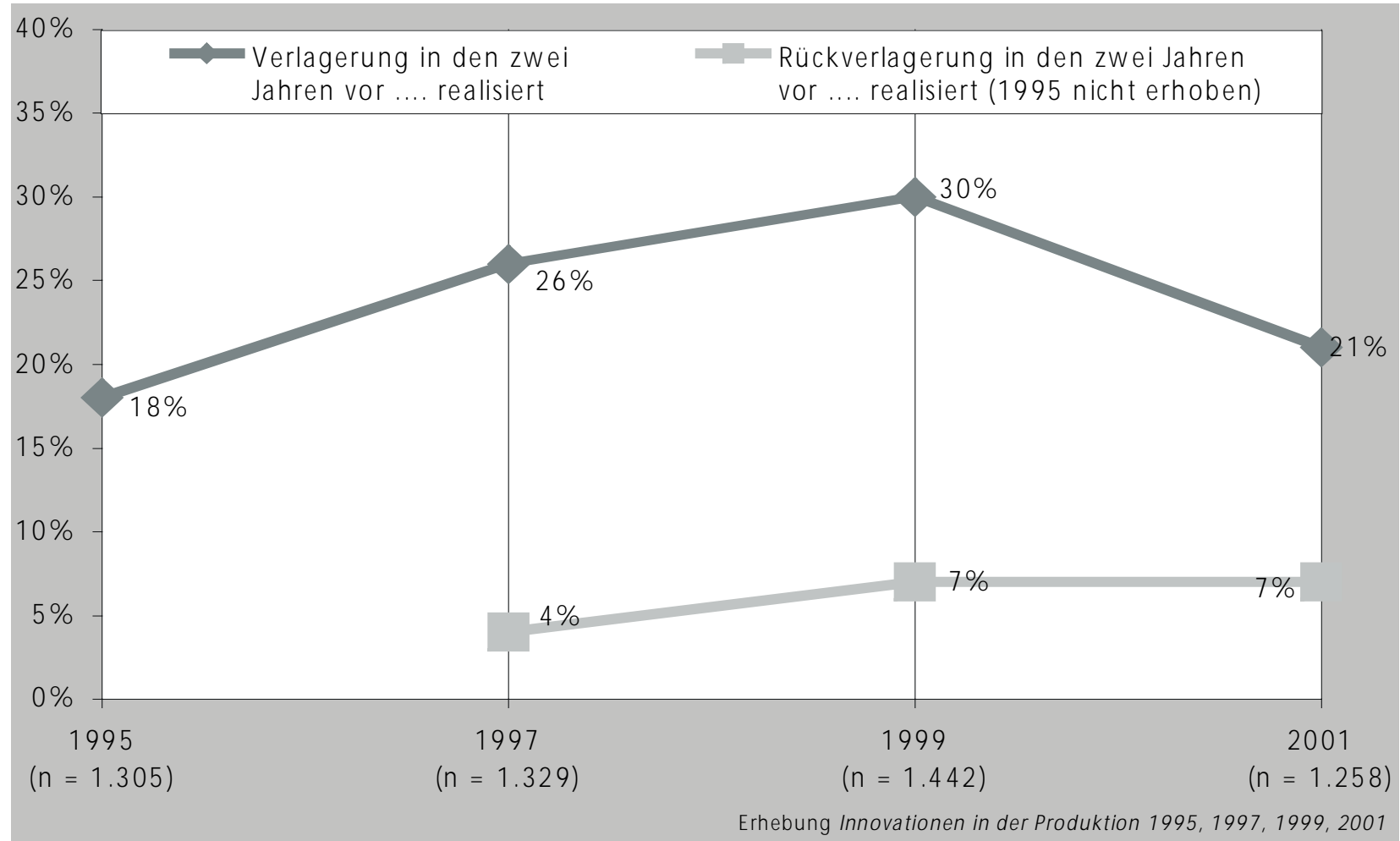
Platzhalter für Datenamen



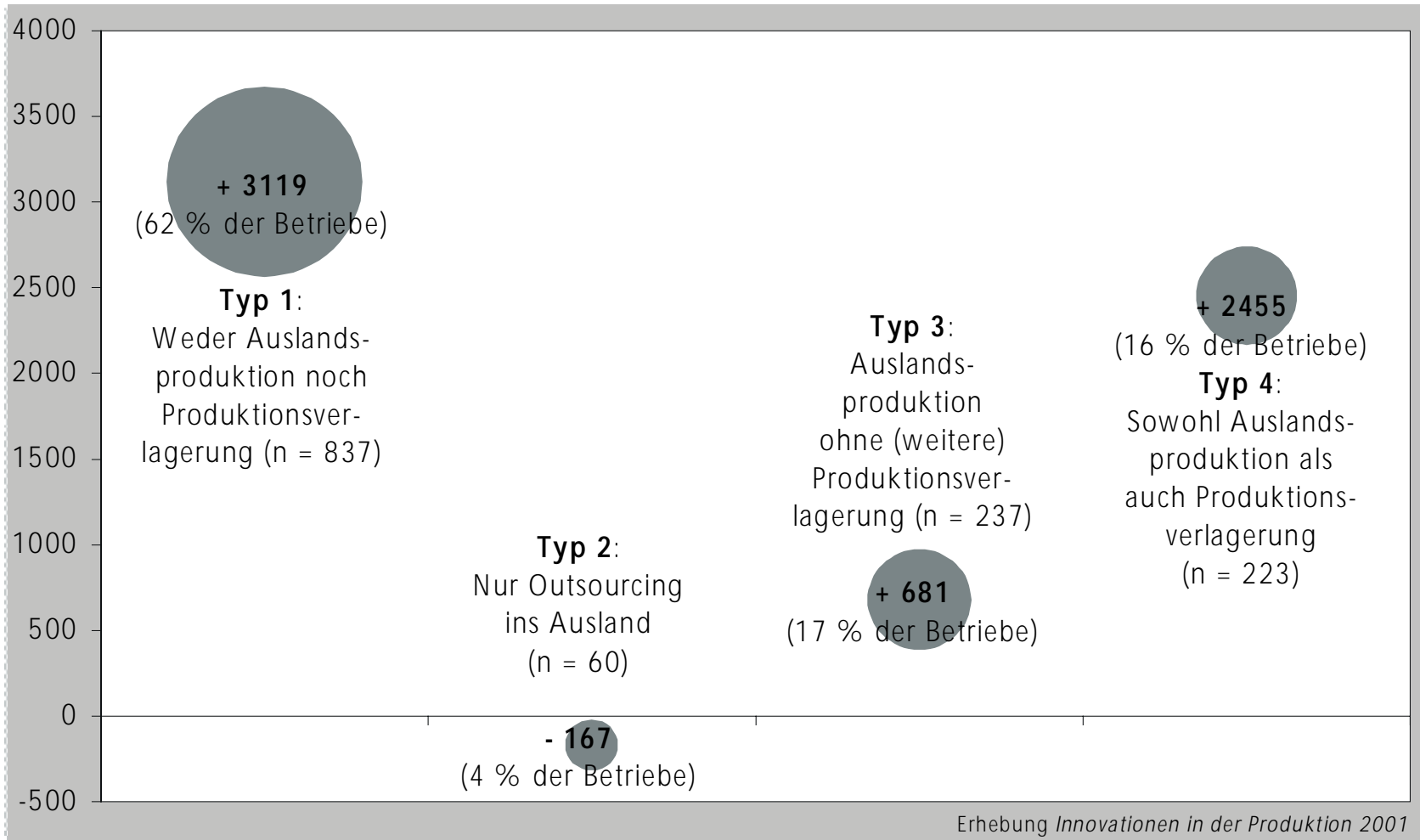
Produktkomplexität und Seriengröße der Betriebe mit Engagement in Osteuropa




Verlagerer und Rückverlagerer im Zeitverlauf





Beschäftigungseffekte der Auslandsproduktion



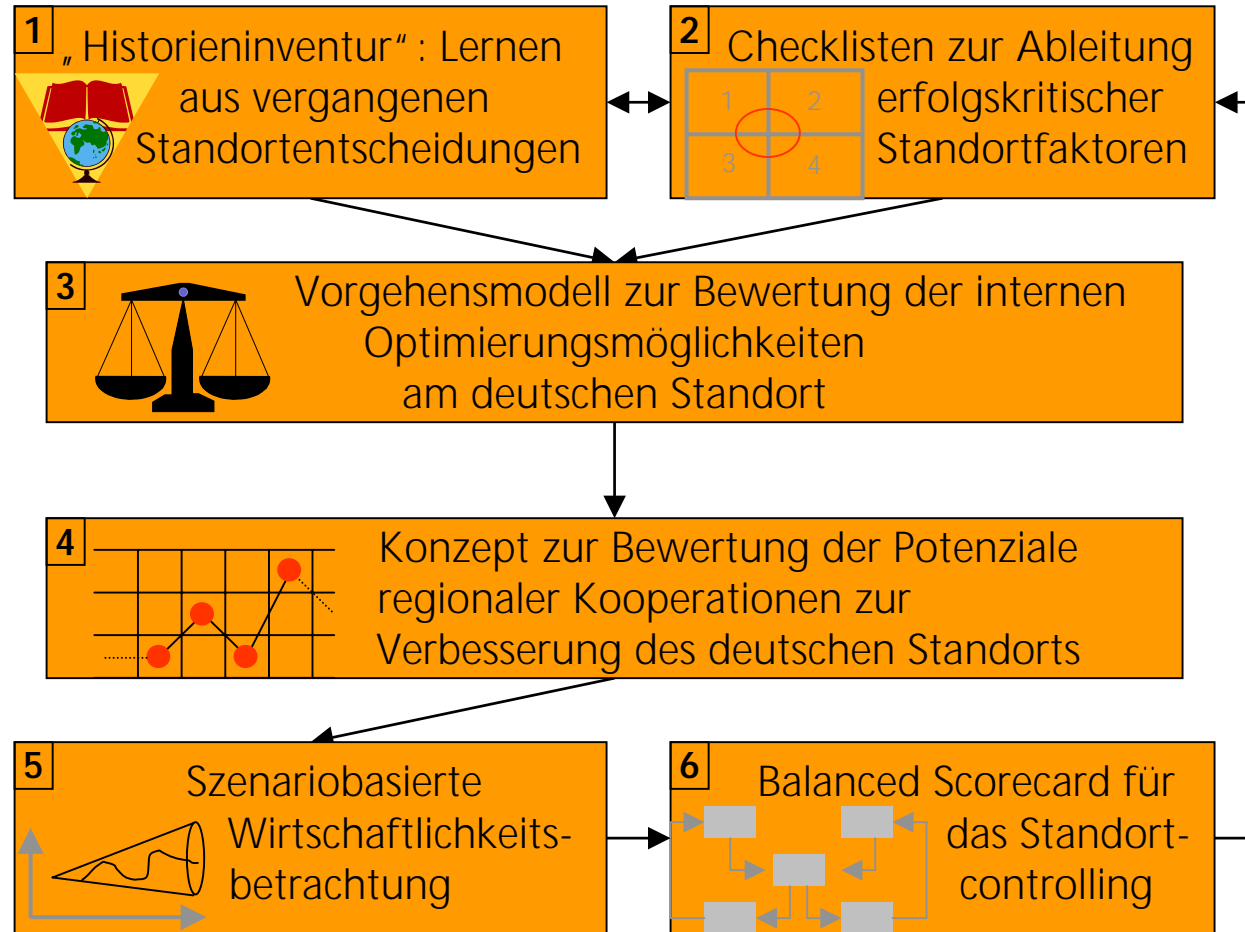
Defizite der Standortbewertung und „Produkte“ aus dem Projekt BESTAND

 Mangelnder Strategiebezug bei der Kriterienauswahl

 Vergleich "gewachsener deutscher Standort" vs. "optimale Planung auf der grünen Wiese"

 Vernachlässigung von Netzwerkpotenzialen am deutschen Standort

 Statische Bewertung: Entwicklungsdynamik der Kriterien und stetige Wiederbewertung bleibt außen vor

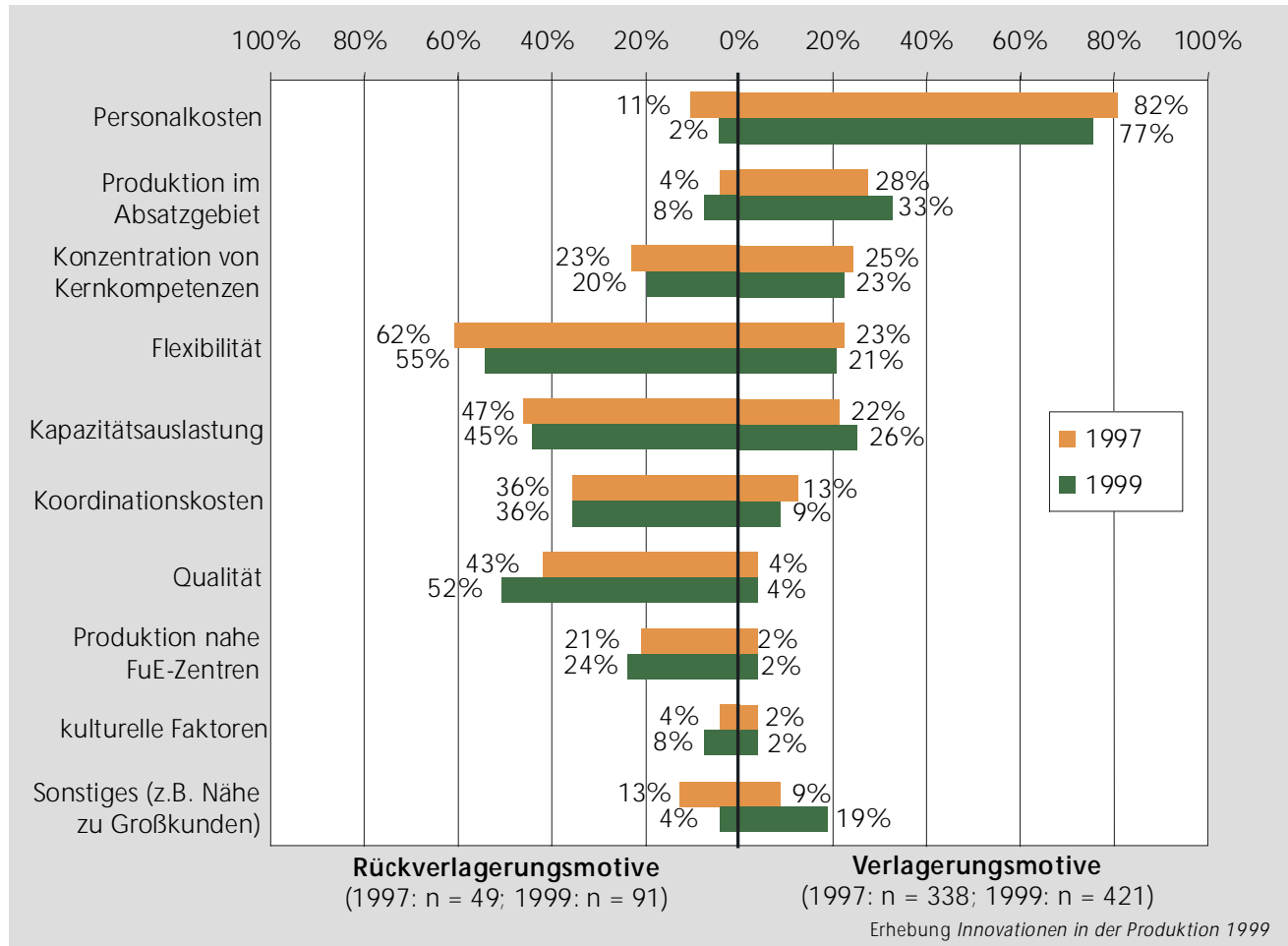


Zusammenfassung

- Verlagerungstendenz erstmals seit 1995 rückläufig, Rückverlagerungen konstant
- Osteuropa hauptsächlich für KMU, Westeuropa und Nord-/Mittelamerika für große Betriebe bevorzugte Zielregion ihrer Auslandsproduktion
- Bei den Motiven für den Aufbau einer Auslandsproduktion überwiegen Kosten- und Marktmotive, Steuern und Abgaben sind nachrangig
- Das Produktionsengagement der Industrieunternehmen im Ausland führt nicht unbedingt zur Gefährdung des Standortes Deutschland
⇒ Marktchancen der Auslandsproduktion können zur Sicherung beitragen
- Vorschnelle Verlagerungen auf Basis undifferenzierter Standortbewertungen sind zu vermeiden
⇒ neue Instrumente helfen, grundlegende Fehler zu vermeiden



Problemlage: Motive für Produktions(rück)verlagerungen



- **Steigendes Verhältnis Rückverlagerer zu Verlagerer**
1997: 1 zu 6,5 (4% zu 26%)
1999: 1 zu 4,3 (7% zu 30%)
- Bei den **Verlagerungsmotiven** überwiegt das **Kostenmotiv**
- Bei den **Rückverlagerungsmotiven** überwiegen die qualitativen Faktoren **Flexibilität und Qualität**
⇒ wurden sie bei der Standortentscheidung berücksichtigt?

